



Nachhaltige Entwicklung

Nachhaltige Entwicklung durch nachhaltige Wirtschaftspolitik

„Unser Ziel ist ein nachhaltiges und inklusives Wachstum, dessen Erträge allen zugutekommen.“

Koalitionsvertrag der CDU/CSU und SPD, 2018

Umsetzung der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie im BMWi

Um die Bedeutung einschlägiger Fragestellungen und deren kohärente Bearbeitung in den einzelnen Bundesministerien zu stärken, haben alle Ministerien einen zentralen Ansprechpartner für Fragen nachhaltiger Entwicklung festgelegt. Im Mai 2017 hat das BMWi Dr. Philipp Steinberg, Abteilungsleiter Wirtschaftspolitik, zum Ressortkoordinator Nachhaltigkeit ernannt. Die Geschäftsstelle Ressortkoordinierung Nachhaltigkeit unterstützt den Ressortkoordinator bei seiner Tätigkeit.

Darüber hinaus sind alle Abteilungen des BMWi dazu aufgerufen, bei ihren Vorhaben die Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung einzubeziehen. Im Rahmen ihres Auftrags gilt das auch für den nachgeordneten Behörden des BMWi.

BMWi-Nachhaltigkeitsstrategie: Erste Umsetzungsstrategie eines Ministeriums

Nachhaltige Entwicklung braucht einen Plan. Für die Umsetzung der Neuauflage der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie hat das BMWi als erstes Ministerium einen Weg aufgezeigt, der vom gesamten Ressort mitgetragen und von der Leitung gebilligt worden ist. Die BMWi-Nachhaltigkeitsstrategie zeigt auch, dass die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie im BMWi bereits in vielen Punkten umgesetzt oder zumindest in Angriff genommen ist. Exemplarisch stehen dafür der Nationale Aktionsplan Energieeffizienz (NAPE) und die Außenwirtschaftsförderung.

Die BMWi-Nachhaltigkeitsstrategie steht im Internet in deutscher und englischer Sprache [hier](#) zum Download bereit.

Nachhaltige Wirtschaftspolitik ist das Zusammenspiel von Politik, Unternehmen und Verbänden

Akteure aus der Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft spielen bei der Umsetzung der Agenda 2030 eine zentrale Rolle. Die BMWi - Nachhaltigkeitsstrategie ist erfolgreich angelaufen und eine zentrale

Maßnahme ist bereits implementiert. Das neu eingerichtete Stakeholder-Forum umfasst neben unternehmensnahen Verbänden auch Gewerkschaften, ausgewählte Umweltverbände und wissenschaftliche Institute.

Im Rahmen dieses Forums fand im November 2017 ein Stakeholder-Roundtable mit einer breiten Beteiligung im BMWi statt. Aus dem Dialog ergab sich, dass das BMWi als ordnungspolitischen Kompass die soziale Marktwirtschaft noch stärker als Richtschnur in den Mittelpunkt stellen könnte, um Freiheit, Markt, Umweltschutz und sozialen Zusammenhalt mit der Agenda 2030 zu verknüpfen. Nachhaltigkeit bedeutet eben auch, unternehmerisches Handeln zu ermöglichen. Das BMWi wird genau dies in Zukunft deutlich zum Ausdruck bringen. Eine Fortsetzung dieses Austausches ist in nächster Zeit geplant.

Des Weiteren fand im Januar 2018 ein hochrangig besetztes Expertentreffen zu sog. Nachhaltigkeitsratings, bei denen die Nachhaltigkeit von Unternehmen bewertet wird, statt. Bei diesem wurde über die Bedeutung und Entwicklung von Nachhaltigkeitsratings und den Wandel hin zu einer nachhaltigen Finanzierungslandschaft (Sustainable Finance) in Deutschland diskutiert. Auch in Deutschland nimmt das Thema im Ergebnis weiter an Fahrt auf. Auf EU-Ebene hat eine „High Level Expert Group“ [Vorschläge vorgelegt](#), welche die Kommission nun in ein [Aktionsprogramm](#) übertragen hat. Konkrete Rechtsetzungsvorschläge werden vorbereitet. Die Bundesregierung begleitet diesen Prozess aktiv.

Nachhaltige Entwicklung in vollem Gange

Am 25.1.2018 wurde der **Rohstoffeffizienzpreis** verliehen. Staatssekretär Machnig zeichnete im BMWi fünf Preisträger aus, die mit ihren Produkten und Verfahren für einen nachhaltigen und gleichzeitig ökonomischen Einsatz von Rohstoffen herausragende Lösungen anboten. Nur über solche Lösungen kann eine zunehmende Nachfrage umweltgerecht mit Hilfe von Recycling gedeckt werden. In der begleitenden Fachkonferenz gingen mehrere nationale und internationale Beiträge gezielt unter wirtschaftlichen und technologischen Gesichtspunkten auf die Kreislaufwirtschaft und eine nachhaltige Wirtschaftspolitik ein. [Mehr auf www.bmwi.de](#)

Der **Leichtbau** als Konstruktionsprinzip bietet die Möglichkeit, dauerhaft Ressourcen zu sparen. Deutschland gehört auf diesem Gebiet zu den Vorreitern. Die Initiative Leichtbau des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) veranstaltete am 1. März 2018 den Runden Tisch „Forum Leichtbau“ im BMWi. Rund 130 Experten aus Verbänden, Wirtschaft, Forschung, Politik und Verwaltung diskutierten rege über die Internationalisierung des Leichtbaus und den Beitrag zur Nachhaltigkeit in Deutschland. [Mehr auf www.bmwi.de](#)

Im Rahmen des Kommunalgipfels am 28. November 2017 wurde das **„Sofortprogramm Saubere Luft 2017 bis 2020“** mit einer Mittelausstattung von einer Milliarde Euro beschlossen. Das BMWi unterstützt das Vorhaben im Maßnahmenbereich „Elektrifizierung des Verkehrs“ mit dem BMWi-Förderprogramm „Elektro-Mobil“. Das BMWi verfolgt mit seinem Beitrag zur Forschungsförderung in den zu begünstigenden Kommunen zwei Ziele: Den kurzfristigen Aufbau von Ladeinfrastruktur und die Begleitung und Untersuchung dieser Maßnahmen im Hinblick auf Schwächen des Netzausbaus und die Netzstabilität. Dazu wird Ladeinfrastruktur im öffentlichen, öffentlich-zugänglichen, nichtöffentlich-gewerblichen und im reinen privaten Bereich sofort aufgebaut und in so genannten Reallaboren werden Volllast-Situation erprobt und begleitend wissenschaftlich untersucht. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse sollen unmittelbar für einen effizienten Netzausbau genutzt werden.

Das **Vergaberecht** bietet öffentlichen Auftraggebern inzwischen viele Möglichkeiten, nachhaltige Aspekte im Vergabeverfahren zu berücksichtigen. Damit können Leistungen beschafft werden, die innovative,

umweltbezogene und soziale Belange in besonderer Weise in den Blick nehmen. Nähere Informationen, wie öffentliche Auftraggeber bei ihren Vergabeverfahren solche Nachhaltigkeitsaspekte vorgeben können und welche Hilfestellungen die Bundesregierung zum Thema "Nachhaltige Beschaffung" anbietet, finden Sie [hier](#).

Ein weiteres wichtiges Handlungsfeld ist der **Energiesektor**. Denn: Wo viel verbraucht wird, entstehen hohe Kosten. Es ist also sinnvoll, genauer hinzuschauen. Welche Einsparpotenziale gibt es? Welche neue Technik zahlt sich aus? Welche Innovation senkt nicht nur Ausgaben, sondern erschließt sogar neue Einnahmequellen? Fakt ist: Betriebe können ihren Energieverbrauch – und damit Kosten – senken; zum Beispiel durch den Einsatz energieeffizienter Querschnittstechnologien in der Spitze um bis zu 50 Prozent. Investitionen in die Energieeffizienz stärken die eigene Wettbewerbsfähigkeit, verbessern das Image und schonen das Klima. Aktuelle Beispiele zu diesem Thema, weitergehende Informationen zu den Förderprogrammen des BMWi zur Steigerung der Energieeffizienz in der Industrie und zum „Energy Efficiency Award“ der Deutschen Energie-Agentur finden Sie [hier](#).

Dicke Bretter bohren – Wünschenswert wäre es aus unserer Sicht, wenn der **Beitrag der nachhaltigen Wirtschaft zur Wirtschaftsleistung** statistisch erfasst werden könnte. Nach unseren Recherchen gibt es dafür einzelne Ansätze (z.B. den Umweltwirtschaftsbericht in Nordrhein- Westfalen), aber noch keine überzeugende ganzheitliche Lösung. Nachhaltigkeit ist zwar in vielen Produkten und Verfahren zu finden, aber schon innerhalb eines Unternehmens oft nur schwer zu quantifizieren. Ganze Wirtschaftszweige pauschal dazuzurechnen, ist auch nicht unbedenklich. Darüber hinaus gibt es eine Vielzahl von Kennzahlen und Indikatoren, die mehr über Wohlstand und Lebensqualität aussagen. Aber selbst der international verwendete Inclusive Growth Index findet in Fachkreisen nur bedingt Zustimmung. Wir bleiben dran und freuen uns über sachdienliche Hinweise!

Deutsche Nachhaltigkeitspolitik auf dem Prüfstand

Die Bundesregierung hat den Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE) zum dritten Mal nach 2009 und 2013 mit der Organisation eines Peer Reviews, einem internationalen Expertengutachten zur deutschen Nachhaltigkeitspolitik, beauftragt. Die International Peer Review Group 2018 besteht aus 11 hochkarätigen Mitgliedern. Als ihre Leiterin ernannte der Chef des Bundeskanzleramts Frau Helen Clark, ehemalige neuseeländische Ministerpräsidentin und frühere Leiterin des UN-Entwicklungsprogramms UNDP.

Im Rahmen der Peer Review wurde im vergangenen Jahr eine schriftliche Umfrage zur Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie (DNS) durchgeführt, an der 32 Stakeholder teilnahmen. Das BMWi hat sich zudem einer mündlichen Befragung gestellt. Die Übergabe des Peer Berichts 2018 an die Bundesregierung ist für den [4. Juni 2018 im Rahmen der 18. RNE-Jahreskonferenz](#) vorgesehen.

Hinweise

4. Next Economy Award: Deutschlands nachhaltigste Startups gesucht

Der Wettbewerb um den [Next Economy Award](#) hat begonnen. Zum vierten Mal werden Startups gesucht, die auf Nachhaltigkeit und die Green Economy setzen. Bis zum 15. Juni 2018 können sich Unternehmen und Organisationen bewerben, die in den letzten fünf Jahren in Deutschland gegründet wurden.

dena-Leitfaden: Gästekommunikation im nachhaltigen Hotel

Investitionen in Energieeffizienz, regionale Produkte, sauberes Klima: Viele Übernachtungsbetriebe handeln bereits nachhaltig. Wie sie diesen Einsatz für die Kommunikation mit ihren Gästen nutzen können, erfahren

Hoteliere und Herbergsbetreiber im neuen Leitfaden der Deutschen Energie-Agentur (dena) zur Gästekommunikation im nachhaltigen Hotel. Mehr Informationen zum Leitfaden finden Sie [hier](#).

Nachhaltig produzieren und konsumieren

Der Planet ist nur begrenzt belastbar. Um weiterhin gut leben zu können und dies auch zukünftigen Generationen zu ermöglichen, gilt es unseren Konsum und unsere Produktionstechniken zu verändern. Ein Baustein dazu sind Regeln für den Umgang mit begrenzten Ressourcen, für den Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz. Daneben gilt es, den eigenen Lebensstil, also das private Konsumverhalten nachhaltig zu gestalten und so die globalen Auswirkungen unseres Verhaltens besser in den Blick zu nehmen. Praktische Tipps und verlässliche Informationen, etwa durch Siegel, können dabei helfen. Weitere Informationen der Bundesregierung finden Sie [hier](#).

Termine

30.05.-05.06.2018 | Europaweit | Nachhaltige Entwicklung | Aktionstag

Europäische Nachhaltigkeitswoche (ESDW) Nachhaltigkeitstag/Woche. Die europaweite Initiative hat zum Ziel, Aktivitäten, Projekte und Veranstaltungen, die zu nachhaltiger Entwicklung beitragen, sichtbar zu machen.

04.06.2018 | Berlin | 18. Jahreskonferenz des RNE

Die 18. Jahreskonferenz des Rates für Nachhaltige Entwicklung (RNE) findet am 04. Juni 2018 im Tempodrom Berlin statt. Alle Informationen finden Sie [hier](#).

29.11.2018 | Berlin | Nationales Ressourcen-Forum 2018 | Umweltbundesamt

Das Umweltbundesamt veranstaltet am 29. November 2018 das vierte Nationale Ressourcen-Forum (NRF).

06.-07.12.2018 | Düsseldorf | Nachhaltigkeitspreis und Next Economy | Preisverleihung

Mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis werden Spitzenleistungen der Nachhaltigkeit in Wirtschaft, Kommunen und Forschung ausgezeichnet. Mit fünf Wettbewerben sowie dem Next Economy Award für „grüne Gründer“, über 800 Bewerbern und 2.000 Gästen zu den Veranstaltungen ist der Preis der größte seiner Art in Europa

Kontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
Geschäftsstelle Ressortkoordination Nachhaltigkeitsstrategie
11019 Berlin
E-Mail: gsrkn@bmwi.bund.de
Tel.: +49 30 18 615 6040

(Stand April 2018)